

Die Schmerzen besiegen

Die Kopfschmerzgruppe Kärnten wird sich im Herbst wieder vernetzen. Leiterin Sandra Aberger berichtet von ihren Erfahrungen mit der Antikörpertherapie.

Stephan Fugger



Sandra Aberger

» MIR HAT DIE
ANTIKÖRPERTHERAPIE
EIN NEUES LEBEN
VERSCHAFFT. «

In Kärnten leiden immerhin rund 73.000 an Migräne.

In der letzten Ausgabe des KLAGENFURTER haben wir über eine neuartige Form der Migränetherapie berichtet. Immer mehr Betroffene setzen nämlich auf eine Antikörpertherapie. „Seit 2018 stehen uns neue spezifische prophylaktische Möglichkeiten – die monoklonalen CGRP-Antikörper – zur Verfügung. Dabei werden Antikörper gespritzt“, erklärt die Neurologin Sonja-Maria Tesar. Sie ist zweifelsohne eine Expertin auf diesem Gebiet, ist sie doch Leiterin der Kopfschmerzambulanz am Klinikum Klagenfurt, Wahlärztin in Klagenfurt und Vizepräsidentin der Österreichischen Kopfschmerzgesellschaft (ÖKSG).

NEUE THERAPIE – NEUES LEBEN
Die Maria Saalerin Sandra Aberger leidet selbst seit Jahren an

Migräne – teilweise so stark, dass ihre Lebensqualität immens eingeschränkt ist. Doch hinnehmen will die Maria Saalerin ihr Schicksal nicht. Sie will anderen Betroffenen helfen und engagiert sich daher als Leiterin der Migränegruppe Kärnten ehrenamtlich. Denn etliche Betroffene leiden im Stillen. Die Antikörpertherapie hat bei ihr gut gewirkt und sie war eine der ersten in Kärnten, der diese verabreicht wurde. „Durch die Antikörpertherapie habe ich ein neues Leben. Ich habe kaum noch Migräne, und wenn, dann nicht mehr so wie früher. Mir hilft es gut, die Anfälle bei meiner chronischen Migräne sind nicht mehr so stark“, berichtet Aberger.

WERTVOLLE TREFFEN
Da die Krankheitsbilder von Migräne so divers sind, sind die Treffen

auch so wertvoll. Im Schnitt kommen etwa 50 Migränepatienten zu den Treffen. Die Themen sind vielfältig und reichen von Vorträgen über alternative Behandlungen wie durch CBD-Produkte bis hin Entspannungsübungen. „Die Treffen sind vollkommen unverbindlich und kostenlos“, sagt Aberger. Bei den unerschwerlichen Treffen steht die Vernetzung der Betroffenen und der Informationsaustausch an erster Stelle. Der nächste Termin ist für den Oktober geplant.

INFORMATION

Interessierte können sich via E-Mail-Adresse unter sandra.aberger@drei.at für den Newsletter anmelden, damit man über die Termine für die Treffen informiert wird. Alle aktuellen Termine finden sich auf www.shgkopfweg.at/treffen-kärnten.html.